



# Die Post aus dem Riesengebirge.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

N<sup>o</sup> 101.

Hirschberg, Sonntag, den 1. Mai 1887.

8. Jahrg.

## Hundschau.

### Deutsches Reich.

Berlin, 29. April. Se. Maj. der Kaiser nahm im Laufe des heutigen Vormittags den Vortrag des Grafen Perponcher entgegen und arbeitete darauf längere Zeit allein. Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr hatte der bisherige Geschäftsträger und Generalconsul der Republik Uruguay hierseits, Dr. Federico Susviela Guarch, welcher zum Ministerresidenten der gedachten Republik am hiesigen Hofe ernannt worden ist, die Ehre, dem Kaiser im Beisein des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, Grafen Bismarck-Schönhausen, und des Intendanten des diplomatischen Corps, Excellenz v. Roeder, in dieser Eigenschaft in einer besonderen Audienz, sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Nach der Rückkehr von einer Spaziersfahrt empfing der Monarch den von seiner Inspektionsreise hierher zurückgekehrten General-Quartiermeister Grafen Waldersee und demnächst den stellvertretenden Minister des königlichen Hauses, Oberstkämmerer Grafen Otto zu Stolberg-Bernigerode.

\* Die Budget-Commission des Reichstages hat sich in ihrer Mehrheit mit der Verlängerung der Dienstzeit für die Cavallerie einverstanden erklärt. Die bisher bestehende Rekrutenvacanz, wonach die Rekruten nicht schon zum 1. October, sondern erst Anfang November eingestellt wurden, wird demgemäß für die Rekruten der Cavallerie vom Herbst an in Wegfall kommen. Die Aufhebung dieser Rekrutenvacanz beseitigt auch für Officiere und Unterofficiere der Cavallerie eine gewisse Ruhepause im Dienst.

\* Zur Zuckersteuer vorlage verlaute, daß die jüngst im Reichstagsgebäude stattgehabte Besprechung des Reichskanzlers mit dem Abg. v. Bennigsen sich nicht auf die Branntweinsteuer, sondern auf die Zuckersteuer bezogen habe, für welche laut Versicherung des Reichsschatzsekretärs Jakob im Reichstage der neue Entwurf sehr bald zu erwarten scheint. Gegenwärtig schwebt noch zwischen dem Reichsschatzamt und dem preussischen Ministerium für Landwirtschaft ein Meinungsaustrausch über die Höhe der Steuer sowohl, wie über den Zeitpunkt, zu welchem die Reform ins Leben treten soll. So wird wenigstens der „Magd. Btg.“ versichert, die bezüglich der im Entwurfe vorgesehenen Steuerhöhe als annähernd zutreffend bezeichnet, daß die Rübensteuer auf 1,20 M. ermäßigt und die Consumsteuer auf 10 M. für den Doppelcentner festgesetzt werden wird. Die Exportbonifikation würde dann auf denselben Betrag wie die Rübensteuer, also auf 1,20 M. herabgesetzt werden.

\* Der Gesetzentwurf betr. den Verkehr mit Kunstbutter hat nach den Beschlüssen der Commission des Reichstages den Titel: „Gesetz betr. den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter“ erhalten. Demnach darf die Kunstbutter nur unter dem Namen „Margarin“ feilgehalten werden. Der gewerbmäßige Verkauf von Milchbutter ist verboten. Ausgenommen von dem Verbot ist der vierprocentige Zusatz von Milch. Das Verbot des Zusatzes von Farbstoffen wurde abgelehnt, dagegen die Vorschrift der Würfelform beibehalten.

\* Der verhaftete Polizeicommissar Schnäbele ist, einem Specialtelegramm der „Schles. Btg.“ zufolge, aus der Haft entlassen worden.

\* Es ist nach der „National-Zeitung“ in politischen Kreisen das Gerücht verbreitet, daß zur Abwehr der landesverrätherischen Anzettlungen in Elsaß-Lothringen daselbst der Kriegszustand verhängt werden soll.

\* In Leipzig ist kürzlich ein interessanter Fall vorgekommen, der bei Ausschreibung von Sub-

missionen beachtet zu werden verdient. Die Steinmetzarbeiten beim Bau der neuen Peterskirche daselbst waren nämlich seiner Zeit im Submissionswege für ein Mindestgebot, welches um 14 pCt. hinter dem Vorschlage zurückblieb, den Herren Helm und Frieze in Dresden übertragen worden, die aber sehr bald nach Uebernahme der Arbeit merkten, daß bei den in Anrechnung gebrachten Arbeitslöhnen, welche niedriger waren, als die tatsächlich zu entrichtenden, ein Gewinn keinesfalls zu erzielen sei. Der Schaden, den jene Firma erlitten hat, soll sich auf 110 000 Mark beziffern! Ein seitens derselben an den Kirchenvorstand gerichtetes Gesuch um Entschädigung fand keine Berücksichtigung. Die Bauunternehmer wurden hierauf beim Leipziger Landgericht klagbar, weil im Vorschlage verschiedene Irrthümer vorgekommen sein sollen, und sie verlangten deshalb eine Entschädigung von 19 000 Mark. Der Auszahlung einer Vergleichssumme von 8000 Mark, welche vor dem Landgericht in Leipzig vereinbart wurde, hat nunmehr auch, wie die „Vossische Zeitung“ mittheilt, das dortige Stadtverordneten-Collegium zugestimmt.

Danzig, 29. April. Die „Danziger Zeitung“ meldet: Der Staatsanwalt erhob gegen 26 hiesige Socialisten wegen Theilnahme an geheimen Verbindungen, gegen 11 derselben auch wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten, gegen 11 andere wegen Verbreitung verbotener Schriften die Anklage.

Genthin 26. April. Aus dem Dorfe Derben an der Elbe wird uns folgender ergreifender Vorfall erzählt. Einer kranken Frau kam das letzte Stündlein. Die Angehörigen hielten sie für todt und sandten nach der Leichenwäscherin, die auch ihren Dienst erfüllte. Die Sterbeglocken erklangen, die vermeintliche Leiche wurde auf ein Strohlager gebettet, der Sarg bestellt. Betrübt standen die Angehörigen vor ihr. Da erblickte man plötzlich eine kleine Bewegung an der vermeintlichen Leiche. Der zufällig im Dorfe anwesende Arzt wurde schnell geholt. Dieser befahl sofort die scheinotode Frau in ein Bett zu bringen. Und siehe da! Das Leben und die Bewegung kehrten allmählig zurück. Die Leichenwäscherin erklärte nun auch auf Befragen, daß es ihr so vorgekommen sei, als wenn sich in der Herzgegend noch eine Bewegung gezeigt habe. Die arme Frau hatte im Starrkrampfe gelegen, hatte jedes Wort verstanden, das in ihrer Nähe geredet war, auch das Läuten der Glocken gehört, war aber nicht im Stande gewesen, eine Bewegung zu machen oder einen Laut zu sagen.

Belzig, 26. April. Eine eigenthümliche Arbeit hat der hiesige Hotelbesitzer W. übernommen. Er hat sich nämlich durch eine Wette verpflichtet, in zwei Jahren die ganze Bibel abzuschreiben. Der Vertrag ist notariell abgeschlossen und besagt, daß die Abschrift fehlerlos sein muß; sämtliche Punkte, Kommata muß sie enthalten, sonst erhält Herr W. die 2000 Mark — den Preis für seine Arbeit — nicht.

Rußland.  
\* Die Verhandlungen gegen Generalow und Genossen wegen des Attentatsversuchs am 13. März haben am 27. d. Mts. begonnen. Die Anklageschrift umfaßt 23 Folienseiten. Die Verhandlungen werden bei geschlossenen Thüren geführt und selbst die Bewandten der Angeklagten zugelassen. Die Anklageschrift erwähnt, daß sechs junge Leute auf dem Newski-Prospect am 13. März verhaftet wurden. Drei von ihnen trugen Bomben. Die Bomben waren, wie sich nach der Untersuchung herausstellte, mit Dynamit und mit Kleinen mit Strichm gepulverten Würfeln geladen. Die

Bomben sahen äußerlich wie Bücher aus. In jedem lagen zwei Cylinder. Die erste Bombe enthielt 5 Pfund Dynamit und 25 kleine bleierne Würfel. Die zweite enthielt 7 Pfund und 207 Würfel, die dritte 3 Pfund und 86 Würfel. Die Explosion würde Alles innerhalb eines Kreises von 18 Fuß in Atome gerissen haben und die Würfel würden 150 Fuß nach allen Richtungen geschleudert worden sein. Die geringste durch die Würfel verursachte Wunde würde unmittelbaren Tod zur Folge gehabt haben. Die meisten Angeklagten sollen ihre Schuld eingestanden haben.

### England.

London, 28. April. Ein Telegramm aus Perth Westen (Australien) meldet, ein großer Orkan habe am 22. April die Nordostküste heimgesucht, namentlich die Schiffe der Perlenfischer schwer betroffen. Gegen 40 Schiffe werden vermisst. Die Mehrzahl soll gescheitert, der übrige Theil ins offene Meer hinausgetrieben sein. Die Zahl der umgekommenen Personen wird auf mehrere Hundert geschätzt.

### Schweiz.

\* In Solothurn sind vier Verhaftungen vorgenommen worden, welche auch außerhalb der Schweiz Aufsehen erregen werden, namentlich weil sich unter den Betroffenen ein Mitglied der dortigen Regierung befindet: Finanzminister Sieber! Seine Schicksalsgefährten sind der gewesene Director der Solothurner Cantonalbank L. Niggli und die Inhaber des Uhrenfabrikations-Geschäfts Roth und Joseph Abler. Finanzdirector Sieber soll nämlich im Einverständnis mit der Regierung neben seiner amtlichen Stellung die Buchführung der Firma Roth & Co. besorgen und deren Bilanzen festgestellt haben, welche bis Ende December 1885 nicht ungünstig lauteten; nun hat aber eine Untersuchung ergeben, daß jene Firma nur 800 000 Francs Activa gegen 2 600 000 Francs Passiva aufzuweisen hat, an welchen die Cantonalbank als Rechtsnachfolgerin der aufgehobenen Solothurner Hypothekar-Bank mit 1 600 000 Francs auf Wechsel theilhaftig ist und wofür sie ein Vorrecht auf die Activa der Commissionlager in Berlin, Neuß, Straßburg und Mühlhausen in Anspruch nimmt. In Solothurn beschloß eine Volksversammlung die Abberufung des Regierungsraths und des Großen Rathes. Die Aufregung ist ungemein groß.

### Holland.

Haag, 29. April. Die zweite Kammer nahm mit 50 gegen 19 Stimmen den Gesetzentwurf, betreffend die einjährige Verlängerung der Dienstzeit der Milizen, an.

## Geschichtliche Erinnerungen.

1. Mai 1218 Kaiser Rudolf I. geb. — 1308 Kaiser Albrecht I. †. — 1859 John Walker, Erfinder der Streichhölzchen, †.
2. Mai 1864 Giacomo Meyerbeer †.

## Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 30. April.

\* Die hiesige evangelische Volksschule in der Bahnhofstraße besteht morgen, am 1. Mai, 60 Jahre. Dieselbe ist im Jahre 1826 unter dem Namen „Elementar- und Bürgerschule“ aus den bis dahin existirenden vier Bezirksschulen, von denen sich eine im Innern der Stadt, eine in der Schildauer Vorstadt, eine vor dem Burghor, und eine im Sandbezirk befand, hervorgegangen und befand sich vom 1. Mai 1817 ab in der Priesterstraße auf dem Grundstück der vom Buchs'chen Erben, von wo am 1. October 1858 die Uebersiedelung nach dem auf dem Schla-

rendorf'schen Grundstück erbaute Haus in der Bahn-Koffstraße erfolgte.

\* Herr Lehrer Lungwitz feiert morgen sein 50-jähriges Lehrer-Jubiläum.

Der hiesige Männer-Gesang-Verein hat für die Zwecke des am 3. Juni hier stattfindenden Gesangsfestes die Gesangsvereine von Grunau, Verbitzdorf, Eichberg, Lomnitz, Fischbach, Schmiedeberg (Männer-Gesang-Verein), Jilbertthal, Seidorf und Warmbrunn (M.-G.-V.) zu einer Massen-Chor-Probe eingeladen. Letztere wird in Erdmannsdorf in Siede's Hotel am Himmelfahrtstage (Anfang Nachmittag 3 Uhr) stattfinden. Das Programm für die Probe ist wie folgt festgesetzt: 1. Alldeutschland, Abt. 2. Im Eichenwald, Abt. 3. Das Lied der Deutschen in Lyon, Mendelssohn-Bartholdy, 4. An den Sonnenschein, Bachner, 5. Hymne, Ernst Herzog zu Sachsen.

\* Die neuen 20-Pfennigstücke aus Nickel, von denen sich schon einige im Verkehr befinden, zeichnen sich durch eine außerordentlich scharfe Prägung und geschmackvolle Ornamentierung vortheilhaft aus. Sie zeigen den Reichsadler in blankem Felde, umgeben von einem Eichenkranz und auf dem Revers eine große 20 mit der Aufschrift: „Deutsches Reich 1887. 20 Pfennig.“ Dieses neue Geldstück, welches in den nächsten Tagen auch officieil zur Ausgabe gelangen wird, ist so hübsch, daß man trotz der imposanten Größe doch unwillkürlich wünscht, recht viel davon zu haben.

Heute Vormittag bald nach 9 Uhr ist der etwa 5jährige Knabe des Häuslers Sommer aus dem Mühlgraben, in welchen er gestürzt und eine ganze Strecke geschwommen war, gezogen worden. Nachtheilige Folgen dürfte das kalte Bad nicht gehabt haben, da aber der Knabe eine besondere Vorliebe zum Auf-

enthalt am Wasser haben soll, dürfte eine stete Aufmerksamkeit am Plage sein.

\* Auf die morgen (Sonntag) Abend stattfindende letzte Specialitäten-Vorstellung im Concert-hause machen wir mit dem Bemerkten aufmerksam, daß sämtliche Künstler und Künstlerinnen sich in ihren Glanznummern präsentiren werden.

\* Als gefunden sind im Polizeibureau ein schwarzer Pelztragen, ein Schirm, zwei Dachte, als verloren ein 20-Markstück, als entlaufen ein grauer Hops angemeldet worden; letzterer hint auf dem rechten Vorderfuß.

Breslau, 29. April. Großes Aufsehen erregte heute die Verhaftung des Ohlauerstraße wohnhaften Goldarbeiters und „Hoflieferanten des Königs von Serbien“, Neumann, wegen verübter mehrfacher Wechsel-Fälschungen. Auf dem Wege nach dem Polizei-Gefängnisse machte der Verhaftete einen Fluchtversuch, der ihm aber mißlang. Neumann, der bereits sein Vergehen eingestanden hat, wollte am nächsten Sonntag sein Hochzeitsfest begeben. — Die von der hiesigen R.-G.-B.-Section im Lobetheater veranstaltete Theatervorstellung hat nach Deckung aller Unkosten einen Ueberschuß von ca. 300 Mark ergeben. Dieser Betrag wird dazu verwendet, zehn hiesigen bedürftigen und würdigen Schülern (Secundanern) unter der Führung eines Pädagogen eine fünf-tägige Bergnützungstour durch das Riesengebirge zu ermöglichen.

**Handelsnachrichten.**

Breslau, 29. April. (Getreidemarkt.) Spiritus pro 100 Liter 100 Proc. pro April-Mai 38,3, pro Juni-Juli 38,70, pro August-September 39,20 — Roggen pro April-Mai 127,00, Mai-Juni 127,00, September-October 131,50 — Rüböl pro April-Mai 44,00, Mai-Juni — Zint: Wilhelminenstraße und G. v. Giesche's Erben 14,20 bez.

Breslau, 29. April. (Course.) Mainz-Ludwigshafen 97 1/2 bez., Ungarische Goldrente 80 3/4 — 1/8 — 3/8 — 1/2 bez. u. Gd., Ungarische Papierrente 70 3/4 — 1/8 bez., Russische 1880er Anleihe 81 1/8 — 1/8 bez., Russische 1884er Anleihe 94 1/2 — 3/8 bez. u. Gd., Oesterreichische Credit-Actien 452 1/2 — 1/2 — 452 bez. u. Gd., Vereinigte Königs- und Laurahütte 74 1/8 — 73 3/4 — 1/8 bez., Russische Noten 179 1/4 — 178 1/4 — 1/2 bez., Türken 13 1/2 bez., Egyptian 75 1/4 bis 1/2 bez., Orient-Anleihe II 54 1/4 — 1/2 bez., Donnersmarkt 39 1/4 bez. u. Gd., Oesterreichische Eisenbahndarfst 47 bez. u. Gd.

**Vermischtes.**

— In der Bienen-Ausstellung. „Siehst du, Moritz, an diesen fleißigen Thierchen, die da herum-schwärmen, solltest Du Dir ein Beispiel nehmen!“ — „Ja, wenn ich nur auch schon einmal schwärmen könnte.“

— Ein Schläu-kopf. Ein Abiturient erhielt auf seinem Zeugnisse fürs Französische die Censur: „Die mündlichen Leistungen genügen nicht, besser waren die schriftlichen.“ Da er aber auf der Universität Stipendien schinden wollte, paßte ihm diese geringe Censur nicht und mit einer kleinen Berrückung des Komma legt er den Herren, welche über das betreffende Stipendium zu ver-süßen haben, sein Zeugniß in folgender Gestalt vor: „Die mündlichen Leistungen genügten, nicht besser waren die schriftlichen.“

**Echt Schlef. Geb.-Kräuter-Liqueur** von Oscar Efrem's Nachfolger, **als „Dessertliqueur“** bestens empfohlen. Originalflaschen - Verkauf Wilhelmstraße 56. 1426

Unsere liebe Tochter  
**ANN**  
folgte heut Abend 1/8 ihren drei vorangegangenen Geschwistern in die Ewigkeit nach. 1327  
Hirschberg, den 28. April 1887.  
**Ernst Seidel**  
und **Fran Hermine,**  
geb. **Baupp.**  
Beerbigung findet Montag 2 Uhr statt.

Ein tüchtiger 1848  
**Möbeltischler**  
kann sofort Arbeit erhalten bei  
**W. Robert in Hirschberg.**

1 zuverlässigen Arbeiter  
sucht **A. Weissmann,**  
1335 Dachbedeckmstr.

Ein Krankenwärter  
und  
eine Krankenwärterin,  
nicht unter 24 Jahren, wie 1328  
ein Mädchen,  
welches vom Kochen etwas versteht, können sich  
melden bei **Dr. Kiersch.**  
Schmiedeberg im Riesengebirge.

Ganz besonders preiswerthe, garantirt  
rein amerikanische  
**5 Fig.-Cigarren**  
empfiehlt in hervorragend großer Auswahl  
gut gelagert 1531  
**Emil Jaeger.**

Jedes Hühnerauge, Hornhaut  
und Warze wird in kürzester Zeit  
durch blosses Ueberpinseln mit dem  
rühmlichst bekannten, allein  
echten Kadlauer'schen Hühner-  
augenmittel a. d. Rothen Apotheke  
in Posen sicher und schmerzlos  
beseitigt. Carton 60 Pf.  
Prämirt 3 goldene Medaillen.  
Depot: in Hirschberg in Weckers  
Seifenniederlage, Friseur Wecke,  
Victor Müller. 3439

Unübertroffen in seiner Wirkung und nur angelegentlichst zu empfehlen ist  
**Naphthalin Mottenpulver,**  
à Dose 50 Pf. und 25 Pf. gefertigt und nur echt zu haben in der Droguerie von  
**Victor Müller in Hirschberg,**  
am Burgturm. 1249

**Cigaretten,**  
Cigaretten-Tabake,  
Cigaretten-Maschinen,  
Cigaretten-Papier  
empfiehlt 1330  
**Emil Jaeger.**

**Sonnenschirme,**  
Regenschirme, 1329  
Touristenschirme,  
Kinderschirme,  
Spitzenschirme,  
Tüchenschirme,  
Trauerschirme,  
Leinwandschirme,  
gefüllt und ohne Futter, in solider prak-  
tischer Ausführung empfiehlt nebst seiner  
Werkstatt für Reparaturen

**G. Heyne,**  
Radler u. Schirmfabrikant,  
Lichte Burgstraße 19.

Frische Füllung 1250  
**1887er natürl. Mineral-Brunnen,**  
**Refir,**  
täglich frisch,  
empfiehlt die **Adler-Apotheke, Langstr.**

hat schöne Ferkel abzugeben. 1307  
**Dom. Berthelsdorf**

**Natürlicher**  
**Cudowa-Stahlbrunnen**  
Einzig  
Arsen-Eisenquelle Deutschlands.  
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen und  
verordnet gegen Blutarmuth und Bleich-  
sucht, besonders solche, welche einfachen  
Eisenwässern widerstehen, geg. Schwäche,  
besonders solche der Nerven, gegen Neu-  
ralgien, Krämpfe, Veitstanz, Dyspepsie  
und alle anderen aus Blutarmuth ent-  
standenen oder davon begleiteten Krank-  
heiten, besonders bei Frauen. Er er-  
weist sich auch noch lebensverlängernd  
durch Besserung der Blutarmuth, welche  
unheilbare Krankheiten begleitet.  
In Hirschberg zu beziehen durch  
Herrn Apotheker **Handke.** 1324

Das zur Konkursmasse des Schneidermeisters **F. W. Grabert** hierselbst  
gehörige Waarenlager, bestehend aus fertigen **Kleidungsstücken,** verschiedenen  
**Stoffen** u. beabsichtige ich aus freier Hand ganz oder getheilt zu verkaufen und  
bin zu näherer Anskunftsertheilung bereit. 1308  
**Schmiedeberg, den 26. April 1887.**

**Pietsch, Rechtsanwalt und Notar,**  
Konkursverwalter.

**Zur Beerbigung**  
theurer Familienglieder empfehle ich **Steppdecken** in Shirting, Satin, Gaufré  
mein reichhaltiges Lager von bis zur hocheleganteren  
Sammt- und Atlasdecke, **Paradefleider** in jeder Größe, sowie sämtliche  
desgleichen zur Beerbigung gehörigen Artikel.  
Für die geehrte Landkundschaft in ortsüblicher Ausstattung. — Um gütige Beachtung bittet  
**Otto Kopbauer, Special-Geschäft für Beerbigungsartikel,**  
Garnlaube 28, neben dem Gasthose zum „goldenen Schwert“.  
Auf Wunsch des geehrten Publikums pietätvoll sachkundige Behandlung und Einfargen  
bereitwilligst ausgeführt. 1341

**Augsburger**  
**Universal-Glycerin-Seife.**  
Bereits seit 15 Jahren unübertroffene Seife für jede Art Hautkrankheit, wie Ausschläge, Finnen  
Sommererpsprossen, Flechten und empfindliche Haut, sowie zur Guberhaltung derselben, daher die  
vielen Anerkennungs-schreiben von den höchsten Personen, Militärgenerälen und Privatens. **Meine Seife**  
kostet nicht mehr wie jedes andere Stück Seife und kann sich Jedermann um  
15 Pfennige von den vorzüglichsten Eigenschaften derselben überzeugen. **H. P. Boyschlag, Augsburg.**  
Borrätig bei Herrn **H. Maul,** Seifenfabrik, Lichte Burgstraße 18, **Hirschberg** und  
Herrn Apotheker **Castelsky, Warmbrunn.** 12

**Berliner Börse vom 29. April 1887.**

Geldsorten und Banknoten.		Deutsche Hypotheken-Certifikate.	
	Zinsfuß.		Zinsfuß.
20 Fres.-Stücke	16,135	Pr. Ob.-Cb. VI. rück. 115	114,60
Imperials	—	do. do. X. rück. 117	110,75
Oesterr. Banknoten 100 Fl.	160,35	do. do. X. rück. 100	102,00
Russische do. 100 R.	178,05	Preuß. Hyp.-Berf.-Act.-G. Cert.	102,75
Deutsche Fonds und Staatspapiere.		Schlesische Bod.-Cred.-Pfdbr.	104,20
Deutsche Reichs-Anleihe	4 106,00	do. do. rück. à 110	119,90
Preuß. Conf. Anleihe	4 106,00	do. do. rück. à 100	101,60
do. do.	3 1/2 98,60	Bank-Actien.	
do. Staats-Schuldscheine	3 1/2 99,90	Breslauer Disconto-Bank	5 90,25
Berliner Stadt-Oblig.	4 100,80	do. Wechsel-Bank	5 100,75
do. do.	3 1/2 98,40	Niederlausitzer Bank	5 91,50
Berliner Pfandbriefe	5 115,10	Norddeutsche Bank	6 144,40
do. do.	4 105,20	Oberlausitzer Bank	5 104,75
Pommersche Pfandbriefe	3 1/2 97,00	Oesterr. Credit-Actien	8 453,50
Posenische do.	4 101,40	Pommersche Hypotheken-Bank	0 57,00
Schlef. alllandtschaftl. Pfandbriefe	3 1/2 98,20	Posener Provinzial-Bank	6 115,60
do. landtschaftl. A. do.	3 1/2 97,20	Preussische Bod.-Cred.-Act.-Bank	5 105,75
do. do. A. u. C. do.	4 1/2 —	Preuss. Cent.-Bod.-C.	8 133,50
Pommersche Rentenbriefe	4 103,30	Preussische Hypoth.-Berf.-A.	5 99,00
Posenische do.	4 103,50	Reichsbank	6 136,90
Brennische do.	4 103,25	Sächsische Bank	5 115,60
Schlesische do.	4 103,50	Schlesischer Bankverein	5 105,75
Sächsische Staats-Rente	3 90,50	Industrie-Actien.	
Preussische Prämien-Anleihe v. 55	3 1/2 154,40	Erdmannsdorfer Spinnerei	3 1/2 54,75
Deutsche Hypotheken-Certifikate.		Breslauer Pferdebahn	5 133,00
Deutsche Gr. Cb. Pfdbr.	3 1/2 96,20	Berliner Pferdebahn (große)	10 281,00
do. do. IV	3 1/2 96,30	Braunschweiger Zute	6 131,00
do. do. V	3 1/2 92,80	Schlesische Leinen-Ind. Kramfa	7 124,90
Pr. Ob.-Cb. rück. I u. II. 110	5 113,00	Schlesische Feuerversicherung	30 1690
do. do. III rück. 100	5 106,25	Ravensbg. Spin.	7 106,50
do. do. V rück. 100	5 106,75	Bank-Discount 4% — Lombard-Zinsfuß 5%	
do. do. VI	5 106,75	Privat-Discount 1 1/2%	

Am Plage hier größ. Lampen, Laternen, Haus- u. Küchengeräthe, Bazar für Geschenke zc. Gediegene Arbeit, Herm. Liebig, Magazin für Klempnermeister, Hirschberg, dicht hinterm Burgthurm, 3 Minuten vom Ringe. Werkstat für Bau-, Fabrik- und Badapparate, Closets, Bidets zc. Reparatur-Arbeiten resp. Bestellungen jeder Art ergält und möglichst bald. Sig- und Badewannen-Verleih-Geschäft. Bereinbarte Theilzahlung gestattet! — Neubeiten zu jeder Jahreszeit! 956 D. D.

# Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.

Export im letzten Jahre  
115,000 Hectoliter.

Große goldene Staats-Medaille  
Nürnberg 1882 zc.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir

**der Warmbrunner Brauerei**  
E. Januscheck in Warmbrunn

den Alleinverkauf unseres

## Ia dunklen schwersten Export-Bieres

für Hirschberg und Umgegend übertragen haben.

Culmbach in Bayern, Ende April 1887.

Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.  
Michael Taessner.

1287

Auf obige Anzeige bezugnehmend, empfehle ich das Culmbacher Exportbier angelegentlichst und gebe solches in Fässern und Flaschen bei solidem Preise ab.

Dabei erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß ich den weiteren Verkauf des Exportbieres von Herrn Conrad Kifling in Breslau nach Absatz des noch vorhandenen Vorrathes ganz aufgebe.

Warmbrunn, den 28. April 1887.

**Warmbrunner Brauerei.**  
E. Januscheck.

### Presssteine (Briquets)

verkaufe 100 Stück ab Lager für . . . 65 Pf.,  
" " " frei Haus " . . . 75 "  
" " " frei Haus Warmbrunn für 80 "

1256

C. M. Heinrich.



Höchst vortheilhaft für jeden besseren Haushalt, neueste, pratt, vereinfachte Badestühle, zur vorzügl. Hautpflege, als warmes Vollbad, verwendbar, Douche- und div. Badapparate, Zimmer-Closets, ellipsförm. und runde Steckbetten (Unterschieber), Arm- und Fußbadewannen, Herz-, Leib- und Wärmflaschen, Umschlagwärmer, Bidets zc. zc., neuesten Systems, compl. Irrigateurs zc., höchst preiswerth, empfiehlt 1313

Herm. Liebig, Klempnermeister,  
dicht hinterm Burgthurm.  
Magazin für Lampen, Haus- u. Küchengeräthe zc.

### Streichfertige Oelfarben

für den Selbstgebrauch, Lade, Firniß, Broncen, Pinsel zc. zc. in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt die Progen- u. Farbenhdlg. von

Victor Müller, Hirschberg,  
am Burgthurm.

1177

Schwere und leichte (Spazier-) Fuhrn übernimmt  
C. M. Heinrich,  
Zapfenstraße 3.

Der Loden Bahnhoffstr. 56  
ist zum 1. October anderweit zu verm., event. kann das Materialwaaren-Geschäft übernommen werden.

Meteorologisches.  
30. April, Vorm. 9 Uhr.  
Barometer 733 m/m (gestern 732). Luftwärme +15°R. Niedrigste Nachttemperatur +8 1/2°R.

Montag den 2. Mai:  
Prämien-schießen  
der Schützencompagnie, die Jäger-compagnie wird hierdurch kameradschaftlich eingeladen. 1333

Der Compagnie-Vorstand.  
„Deutsche Bierhalle“.  
Zum Frühshoppen Anstich von Münchener Spatenbräu, reichhaltige Frühstückskarte. 1345

Hausberg.  
Täglich 1332  
vorzügl. Maitrauf.  
à Glas 30 Pf.

Kursaal, Warmbrunn.  
Sonntag den 1. Mai:

L. Concert  
von der Badé-Capelle.  
Nachmittags 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.  
Während der Sommer-Saison jeden Sonntag und Donnerstag Concert von der Badé-Capelle. 1325 1342

### Concerthaus.

1347

Heute, Sonntag den 1. Mai 1887:

## Beste Vorstellung.

Auftreten sämtlicher Specialitäten.

Billetverkauf bei Herrn Kaufmann Weidner und in der Theater-Kanzlei.  
Anfang Abends 8 Uhr.

Die Direction.

NB. Wer Paul Grabs mit seinen wunderbaren Productionen noch nicht gesehen hat, der komme in die heutige Vorstellung. D. O.

Concerthaus in Hirschberg den 3. Mai, Abends 8 Uhr:

## Freier Vortrag des Recitators Richard Türschmann.

Shakespeare's Kaufmann von Venedig.  
Nummerirter Sitz 1 Mk., nichtnummerirter 75 Pf., Schüler-Billets 50 Pf. in L. Petzoldt's Buchhandlung. 1295

Heute Sonntag den 1. Mai:

## CONCERTE (Waldhornmusik)

von der Kapelle des 1. Schles. Jäger-Bataillons Nr. 5.  
Nachmittags 4 Uhr auf dem Hausberge, 1336  
Abends 8 Uhr in der Kaiserhalle.  
Duzend-Billets zu 3 Mark bei den Herren Jäger und Jimansky.  
An der Kasse 30 Pf. **Ergebenst Fr. Kalle.**

### J. Gruner's Felsenkeller-Restoration

auf dem Cavalierberg.  
Heute Sonntag den 1. Mai cr. große Eröffnungsfeier der neu renovirten Restaurations- und Gartenlocale. Nachmittags von 4 Uhr ab 1340

## grosses Concert

von der vollständigen Stadt-Capelle. Nach dem Concert Tanz. — Entrée 20 Pf.  
Es laden ergebenst ein  
**Oswald Heinrich. E. Grau.**

An der neuen Boberbrücke.

## B. Ahler's Offentheater u. Circus aus Hamburg.

Das Weltbekannteste dieser Art, über 70 vierjährige Künstler, wird binnen Kurzem hier eintreffen und von Donnerstag den 5. Mai einen Cyclus von Vorstellungen während nur einiger Tage veranstalten. 1339  
Alles Nähere am Tage der Eröffnung.

Hochachtend  
B. Ahlers, Director.

### Laske's Café.

Gefrorenes,  
Eis-Crème, Eis-Café. etc.  
Angenehmer Aufenthalt auf der Veranda. 1344

### Landhaus.

Sonntag den 1. Mai:  
Tanzmusik, 1337  
wozu ergebenst einladet **Thiel.**

### Hohes Rad.

Heute Sonntag:  
Lekter Anstich von dem berühmten Gasebod, wozu ganz ergebenst einladet **der Besitzer.** 1343

„Schneid.-Gesell.-Brudersch.“  
Heute Sonntag 1. Mai, 8 Uhr, im Saale des „Schießhauses“

Stiftungs-Fest,  
wozu einladet **der Vorstand.** 1343

### Preßsteine (Briquets)

verkauft 100 Stück ab Lager für 65 Pf., frei ins Haus 75 Pf., Warmbrunn 80 Pf.

Die Kohlenhandlung  
von **A. Boehm.** 1289

Wer will einem Geschäftsmann kaufmännische Buchführung anlegen? Gesl. Offerten unter A. A. 14 in der Expedition dieser Zeitung. 1334

**Billige Waaren-Offerte der Seidenstoff-, Kleiderstoff-, Teppich-, Gardinen-, Möbelstoff-, Leinen- und Tischzeug-Handlung**

von

# Adolf Staeckel & Co., Hirschberg i. Schles.,

Schützenstraße und Promenaden-Ecke, parterre und I. Etage.

## Tricot-Gaillen,

gustigend mit Seitentheil, Stück von 2 Mk. 50 Pf. an,  
fontachirt Stück von 3 Mk. an,  
**Tricotstoffe** in schwarz, marine, bordeaux etc.,  
**Frühjahrs-Umhänge**, reizende Façons, von 6 Mk. an,  
**Kinder-Mäntel**, Stück von 1 Mk. an,  
**Fächchen** von 2 Mk. 50 Pf. an.



## Schwarze Spitzenstoffe

in enormer Auswahl, Mtr. von 1 Mk. an, passende **Satins**  
zu Unterkleidern, Mtr. 60 Pf., 75 Pf. und 1 Mk.,  
**schwarze reinwollene Stamins**, 105 cm breit,  
Mtr. 1 Mk. 50 Pf.,  
**hochelegante Garniturstoffe**,  
Mtr. von 2 Mk. 70 Pf. bis 8 Mk.

## Classisch schöne Seidenstoffe,

schwarze reinseidene **Merveilleux**, Mtr. 2 Mk. 70 Pf., 3 Mk., 3 Mk.  
50 Pf. bis 5 Mk., schwarze reinseidene **Cachemirs**, Mtr. von 2 Mk. an,  
**Neuheiten** in schwarzen Seidenstoffen, Mtr. von 4 Mk. bis  
7 Mk. 50 Pf., schwarze reinseidene **Damassés**, buntseidene **Merveilleux**  
in prachtvollen Qualitäten, Mtr. von 3 Mk. 50 Pf. bis 4 Mk. 50 Pf.,  
schwarze reinwollene **Cachemirs** und schwarze reinwollene **Nouveautéstoffe**  
in bedeutender Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen.

Unsere **hochfeinen reinwollenen Nouveautéstoffe**  
haben wir, der vorgerückten Saison wegen, schon bedeutend im Preise  
**reduziert**, auch haben wir größere Posten unter Preis erworben, so daß  
wir jetzt unseren geehrten Kunden eine enorme Auswahl

**hocheleganter Kleiderstoffe**  
unter Fabrikationspreis verkaufen.

## Das Wasch-Kleiderstoff-Lager

bietet jetzt eine so großartige Auswahl, daß selbst unsere geschätzten  
Kunden von der effectvollen Musterwahl überrascht sind, die Preise  
stellen wir, den guten Qualitäten entsprechend, enorm billig. **Bephyrs**  
von der vorjährigen Saison, die 1 Mk. bis 1 Mk. 20 Pf. gekostet haben,  
80 cm brt. Mtr. 50 Pf., 70 cm brt. Mtr. 40 Pf.

**Hirschberger Kleiderleinen** — bester dauerhaftester Hauskleider-  
stoff der Saison — Mtr. 50 Pf.; gute ältere **Cattune**, Mtr. 25 bis 45 Pf.

**Täglicher Eingang von Neuheiten** in  
**Regen-Paletots, Dollmans, Savelocks, Jaquetts, Um-  
hänge** aus **Soleil, Fantasiestoff, Spitzenstoff, ausgeperlte  
Spitzenstoff-Umhänge, Fichus, Spizentücher u. -Kragen,  
Mädchen- und Kinder-Paletots und -Jaquetts.**

Alles in unerreicht dastehender großer Auswahl und vermöge unseres  
**vielseitigen Geschäfts** und dadurch erzielten großen Umsatzes mit so **ver-  
schwindend geringem Nutzen**, so daß wir billiger sind, als die größten  
Geschäfte der Residenzstädte.

Für Wiederverkäufer haben wir eine Menge leicht verkäuflicher Artikel zu ganz extra billigen Preisen.  
Proben aller Waarengattungen bereitwilligst.

1326

# Adolf Staeckel & Co.

## Perlbesätze, seldene Spitzen

in Gulpure und Chantilly,

**wollene Spitzen**, 6 cm brt., schwarz u. couleurt,

Meter 20 Pf.

starke, seidene **Garnier-Schnüre, Knöpfe** in Metall u. Seide,

**Schweißblätter** in 10 verschiedenen Arten, Paar von 20 Pf. an;

ferner beste **Garne, Seide, Zwirne, Nadeln, Gummibänder, Rockstäbe**

empfehlen in größter Auswahl zu äußersten Preisen, auch bei kleinster Entnahme

**Georg Scheinert, Schildauerstraße,**

vis-à-vis Herrn C. O. Galle.

## Blikableiter neuester Konstruktion

fertigt billigst

**A. Weissmann, Dachdecker-Meister.**

Alle Leitungen werden auf Leitungsfähigkeit probirt.

D. D.

Die im Jahre 1824 gegründete

## Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig,

welche seit ihrem Bestehen beinahe 18 $\frac{1}{2}$  Millionen Mark für Schäden bezahlt  
hat, übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne Stroh und  
leistet Ersatz bis zu „Ein Fünftel“ oder „Ein Achtel“ Verlust. Im letzteren  
Falle gegen 20 pro Cent Prämien-Ermäßigung.

Alle Mitglieder, auch Neubeitretende, welche innerhalb 6 Jahren von Hagel  
nicht betroffen worden sind, erhalten in erster Classe 24 pro Cent, in zweiter Classe  
36 pro Cent und in dritter Classe 48 pro Cent Prämien-Rabatt.

Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Taxe. Schaden-Regulirung unter  
Zuziehung von Bezirksdeputirten.

1238

Weitere Auskunft ertheilen und Anträge vermitteln **G. Kerger**, General-  
Agent in Liegnitz, **Th. Jungfer** in Hirschberg, **Fritz Heidrich** in Schönau,  
**August Beler** in Schildau, **Gustav Schubert** in Cunnersdorf, **Gustav Rose-  
mann** in Verbitzdorf, **Friedr. Uberschär** in Deutschmannsdorf, **Franz  
Klenner** in Örtelsdorf, **Carl Mattausch** in Liebenhal, **W. Niepel** in Lahn,  
**Wilh. Friese** in Rohrlach, **Carl Prasse** in Alt-Reichenau, **A. Köhler** in  
Wernersdorf, **C. A. Geler** in Schreibendorf, **Herm. Bürgel** in Landesbut.

Redaktion:  
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk.:  
bei der Post und den auswärtigen Commanditen  
1 Mk. 5 Pf.



Expedition  
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis:  
für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.,  
Reklamen 30 Pf. pro Zeile.

# Post aus dem Riesengebirge.

Beiblatt zur „Post aus dem Riesengebirge“.

Sonntag, den 1. Mai 1887.

## Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 30. April.

K. Herr Kreisaußschuß-Secretär Richter hat das ihm von der Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direction in Breslau im Jahre 1877 übertragene Amt eines Versicherungs-Commissarius für das Mobilien-Versicherungswesen in dem Kreise Hirschberg niedergelegt und ist dieses Amt dem Herrn Kreisaußschuß-Registrator Küffer hier selbst übertragen worden. Alle Anträge und Anfragen zc. in Bezug auf Versicherung von Mobilien sind also fortan an Herrn Küffer zu richten.

\* Die Versendung einer Mehrzahl von Briefen, zusammengepackt in einem Paket, durch die Post ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, statthaft; wird ein solches Paket nicht durch die Post, sondern durch die Eisenbahn oder durch sonstige Fahrgelegenheit verschickt, so liegt eine Postdefraudation vor. Als defraudirtes Porto gilt aber nicht das Porto jedes einzelnen in dem Paket enthaltenen Briefes, sondern nur das nach dem Gewicht des Paketes zu berechnende Paketporto.

\* Schon die Vögel und schützt sie überall in Feld und Wald, in Haus und Garten, seien sie Singvögel oder nicht, denn unendlich groß ist der Nutzen, den sie alle dem Menschen gewähren, und tausendmal mehr werth ist ein Vogel in Freiheit, als zehntausend der schön singenden und gesiederten in Gefangenschaft. Die Vögel sind bestimmt, mitzuwirken unser Leben zu erhalten; sie vor allen sind es, die den Landbau ermöglichen und das Pflanzenleben befördern, ohne sie würde bald die traurigste Verödung in den fruchtbarsten Landstrichen hereinbrechen. Denn dadurch, daß sie Myriaden von Ungeziefer, Raupen, Insekten, Käfer, Würmer vertilgen, sind sie die schätzbaren Verbündeten des Landwirths. Und erst, welches Lob gebührt dem lieblichen Gesang, womit so viele dieser zierlichen Geschöpfe unser Herz erfreuen. Es verständigt sich daher Jeder, welcher auf ein dieser wohlthätigen kleinen Geschöpfe aus schöner Gewinnsucht oder nur des Vergnügens wegen Jagd macht, nicht nur gegen die Gebote der Menschlichkeit, sondern auch gegen das Gesamtwohl. Frei sich zu bewegen wie kein anderes Thier verlangt die Natur des Vogels; nur durch Züchtung erzielte Singvögel sollten in Käfigen gehalten werden, die groß genug sein müssen und immer reinlich zu halten sind, geschützt vor Sonne und Zugwind. Besonders zu warnen ist vor der Beruhigung der Vögel während der Brütezeit — März bis August — weil bei solchen Störungen die Jungen oft aus den Nestern fallen und eines kläglichen Todes sterben. — Darum: Schonet und schützt die Vögel!

\* In der gestern Nachmittag stattgehabten IX. Sitzung der Stadtverordneten, in welcher 35 Mitglieder anwesend waren, wurden zunächst zwei Anträge auf Bewilligung von Freischule genehmigt, ebenso ein Antrag auf Bewilligung einer weiteren Unterstützung von 4 Mk. pro Monat des laufenden Jahres für Emma Hielscher und ein Antrag auf Bewilligung des Ehrengelohns von je 30 Mk. für die Bürger Matasch und Franz, welche beide am 12. Mai cr. ihr 50jähriges Bürger-Jubiläum feiern. — Einen Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Wahl des Stadt-

bauraths. Es wird jedoch von verschiedenen Seiten bemerkt, daß der bisher beobachteten Praxis zufolge zu derselben besonders eingeladen werden müsse, was aus den Bestimmungen der Städteordnung nicht hervorgeht. Die Wahl wird daher von der Tagesordnung abgesetzt. Im Anschluß hieran übermittelt der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Felscher der Versammlung den Dank des früheren Stadtbauraths Herrn Moeslein für die ihm bewilligte höhere Pension und seinen Abschied von Magistrat und Stadtverordneten-Collegium. — Vor Eintritt in die Berathung des nächsten Punktes der Tagesordnung, Neubesehung der durch den Tod des Herrn Goebel erledigten Rämmerer- und Beigeordnetenstelle gedachte der Herr Vorsitzende mit einigen warmen Worten der Verdienste des Verstorbenen und ersuchte die Versammlung, das Andenken desselben durch Erheben von den Plätzen zu ehren, was geschah. Sodann wurde der Antrag des Magistrats, a. den Herrn Stadtverordneten Landgerichtsdirector a. D. Raschel zum ausführenden Vertreter des Beigeordneten für die Dauer der Vacanz zu wählen und die Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten hierzu nachzusuchen, auch den Herrn Landgerichtsdirector Raschel für diese Zeit aus der Stadtverordneten-Versammlung zu beurlauben; b. sich damit einverstanden zu erklären, daß der Regierungspräsident um Herbeiführung eines Regierungs-Assessors oder Referendars während der Dauer der Vacanz der Rämmerer-Stelle gegen die ihnen gesetzlich zustehenden, von der Stadt zu tragenden Diäten und Reisekosten — gebeten, oder, daß im Falle der Ablehnung dieser Bitte die Hilfsarbeiterstelle ausgeschrieben, und dem Magistrate zu diesem Zwecke die Summe von 800 Mk. zur Disposition gestellt werde; c. die durch den Tod des Herrn Goebel erledigte Beigeordneten- und Rämmerer-Stelle: 1. in die Stelle eines besoldeten Beigeordneten, welcher den Bürgermeister zu vertreten und den Titel „zweiter Bürgermeister“ zu führen hat, umzuwandeln; 2. diese neue Stelle unter folgenden Bedingungen auszuscheiden: a. daß das mit derselben verbundene Gehalt jährlich 3600 Mk. beträgt; b. daß der neu Anzustellende entweder die Staatsprüfung für den höheren Justiz- oder Staats-Verwaltungs-Dienst abgelegt, oder, daß er sich schon längere Zeit hindurch im städtischen höheren Communaldienste — also als Magistratsmitglied resp. Beigeordneter — bewährt haben muß; c. daß er ohne Genehmigung des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung Nebenämter nicht übernehmen darf; d. daß im Uebrigen auf ihn die Bestimmungen der Städteordnung vom 30. Mai 1853, namentlich deren §§ 29, 31, 33, 34 und 65 Anwendung finden. — nach eingehender Begründung des Antrags durch den Herrn Bürgermeister nach kurzer Discussion angenommen und sodann noch zwei nachträglich eingegangene Vorlagen erledigt: Die Verpachtung der Grasnutzung auf der Wiese Nr. 1303 an der Boberbrücke an Herrn Würfel für einen Pachtpreis von 20 Mk. wird genehmigt. Von der in den letzten Sitzung gewählten Anfrage-Commissarien haben drei die Wahl abgelehnt. Die Ablehnungen der Herren Spitzenfabrikant Mehner und Kaufmann Zimansky werden zurückgewiesen, die des Herrn Maimwald, welcher 71 Jahre alt ist, aus

iertagen.

8. Jahrg.

zugleich endlich entschieden mit der unsinnigen ung gebrochen hat, daß das Parlament grund- die Aufgabe habe, an allen, auch den wohl- ten und auf das knappste Maß gestellten An- gen der Regierung zu mädeln und zu streichen. en, wenn diese Theorie noch länger eine Mehr- er sich gehabt hätte, unmöglich dem Schicksal können, einem System der Heuchelei und der keit zu verfallen, da unserer Regierung schließ- s anderes übrig geblieben wäre, als abficht- zu fordern, als sie gebrauchte, und sich dann iment auf das wirkliche Maß des Bedürfnisses chachern zu lassen.

Dem Bundesrath ist eine kleine Nach- rderung für den Umbau der Kaiserlichen in Paris zugegangen. Wie wir hören, handelt m einen Betrag von 111300 Mk.

Der Branntweinsteuerentwurf liegt n Bundesrath zur endgültigen Berathung vor. waren verschiedene Bundesrathsmitglieder zu iner zum Reichskanzler Fürsten von Bismard Im Reichstage wird, wie man annimmt, ntweinsteuer vorlage bereits am künftigen Freitag Tagesordnung gesetzt werden.

Wie wir vernehmen, sind die auswärtigen er der Commission zur Feststellung einer neuen enfordernung für das deutsche Heer nochmaligen Redaction derselben, unter dem es commandirenden Generals des 9. Arme- General der Infanterie von Trescow, von n Berlin eingetroffen. Es sind die Generale tlich, von Werdy und Graf Haeseler. Unter wurde, wie verlautet, der prinzipiellen Ver- g der im militärischen Sprachgebrauch üblichen orte, die sich eine Art historischen Bürgerrechts lrmee erworben haben, und welche erstere von

Pulver, den vereinbarten Preis für die Men- ng, zur Hütte des Königs. Dieser ließ eine e Matasch bringen, mit dem Trunke desselben er Kauf als abgeschlossen betrachtet und Absa- en Befehl, den Weißen zu folgen. Ihr Herz a springen; vergebens spähte sie nach einem zur Flucht; die Faust des Capitäns hielt ihre ern umklammert und mit gebeugtem Haupte, vor Angst und Scham, wankte sie neben ihrem zum Flusse und bestieg das Boot. Ihr Muth, is dahin aufrecht erhalten, schien gebrochen.

Schoner, welcher die Opfer aufnahm, war ein , von kaum 90 Fuß Länge, niedrig auf dem ind von nicht mehr als 8 Fuß Tiefgang, um ich zu machen, soweit den Fluß hinaufzugehen. ere Raum wurde durch den für so viel Menschen igen Proviant und namentlich durch das Trink- ingenommen, da das Schiff bis zu seiner An- Brasilien nirgends anlaufen und dasselbe er- onnte, und so blieb für die 150 unglücklichen en als Aufenthaltsort nur das sogenannte Ska- das unter dem Oberdeck lag. Dasselbe besaß je von nicht drei Fuß; nach Abzug des scharf den Vordertheils und der hinten für den Capi- theilten Cajüte, eine Länge von kaum 70 Fuß r durchschnittlichen Breite von 14 Fuß. Auf gen Raum sahen sich, wie gesagt, 150 Men-

ihn herumstehenden Dorfbewohner musterten und ihr Blick auch auf die in der Nähe befindliche Adsa fiel. Sie schreckte davor zurück, als sei sie von einer Schlange gebissen. Es war das erste Mal in ihrem Leben, daß Gespräch zwischen ihm und dem Capitän war die Ursache, die damit für sie verbunden waren. Nicht im Stande, sich aufzurichten, auf das engste aneinandergeschichtet, die Männer zu zweien an den Füßen zusammengefaßelt,

**Billige Waaren-Offerte der Seidenstoff-, Kleiderstoff-, Teppich-, Gardinen-, Möbelstoff-, Leinen- und Tischzeug-Handlung**

von

**Adolf Staeckel & Co., Hirschberg i. Schles.,**

**Schützenstraße und Promenaden-Ecke, parterre und I. Etage.**

**Tricot-Gaillen.**

gut sitzend mit Seitentheil, Stück von 2  
fontachirt Stück von 3 Mk.

**Tricotstoffe** in schwarz marine,  
**Frühjahrs-Umhänge**, reizende Fac  
**Kinder-Mäntel**, Stück von  
**Säckchen** von 2 Mk. 50

**Classisch schöne**

schwarze reinseidene **Merveilleux**, Mk  
50 Pf. bis 5 Mk., schwarze reinseidene  
**Neuheiten** in schwarzen Seid  
7 Mk. 50 Pf., schwarze reinseidene De  
in prachtvollen Qualitäten, Mtr. von  
schwarze reinwollene **Cachemirs** und se  
in bedeutender Auswahl zu ganz besond

Unsere **hochfeinen reinw**  
haben wir, der vorgerückten Saison w  
**reduziert**, auch haben wir größere Post  
wir jetzt unseren geehrten Kunden eine

**hocheleganter**  
unter **Fabrikationspreis** verkaufen.

**Das Wasch-Kle**

bietet jetzt eine so großartige Aus  
Kunden von der **effectvollen Muste**  
stellen wir, den **guten Qualitäten** en  
von der vorjährigen Saison, die 1 Mk.  
80 cm brt. Mtr. 50 Pf., 70 cm brt.

**Hirschberger Kleiderleinen** —  
stoff der Saison — Mtr. 50 Pf.; gute al

**Täglicher Eingang von Neu**  
**Regen-Paletots, Dollmans,**  
**hänge aus Soleil, Fantasiestoff**  
**Spitzenstoff-Umhänge, Tischs,**  
**Mädchen- und Kinder-Pa**

Alles in **unerreicht dastehender ga**  
**vielseitigen Geschäfts** und dadurch er  
**schwindend geringem Nutzen**, so da  
Geschäfte der Residenzstädte.

**Für Wiederverkäufer haben**

1326

**Perlbesätze, sel**

in **Gulpure** und  
**wollene Spitzen**, 6 cm

Meter 20  
**starke, seidene Garnier-Schnüre,**  
**Schweißblätter** in 10 verschieden  
ferner beste **Garne, Seide, Zwirne, Ra**  
empfehlen in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

**Georg Schein**

vis-à-vis Herr

**Blitzableiter neuest**

fertigt **billigst**

**A. Weissmann, Dachdecker-Meister.**

Alte Leitungen werden auf Leitungsfähigkeit probirt.

D. D. Wernersdorf, C. A. Geier in Schreibendorf, Herm. Bürgel in Landeshut.

Herausgeber: Paul Dertel, Hirschberg.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Koehl.

Druck: Paul Dertel (vormals W. Pfund), Hirschberg.

diesem Grunde für gerechtfertigt anerkannt und an  
seiner Stelle Herr Conditor Schöber gewählt. — Hier-  
auf fand eine geheime Sitzung statt, in welcher Herr  
Bau-Inspector Jungfer über die Verhandlungen der  
zur Prüfung der um die Stadtbaurathsstelle einge-  
gangenen Bewerbungen gewählten Commission referiren  
sollte.

\*† Am morgenden Tage beginnt der „Wonne-  
monat“, wie der Mai oft recht zu Unrecht benamset  
wird. Diese Benennung bezieht sich auch durchaus nicht  
auf die Sonne, welche der Mai angeblich mit sich  
bringen soll, sondern stammt von dem altdeutschen  
Wannimant, d. h. Weidemonat, und aus jenem Namen  
ist die Bezeichnung Wonnemonat entstanden. „Blüthen-  
monat“, wie er auch genannt wird, ist also entschieden  
richtiger. Den Uebergang aus dem April zum Mai  
bildet bekanntlich die Walpurgisnacht, deren Na-  
men ebenfalls in keinem Zusammenhang mit dem tollen  
Treiben steht, welches in dieser Nacht der Sage nach  
stattfindet. Walpurgis war Aebtissin des Klosters Hei-  
denheim bei Eichstädt, starb im Jahre 776 und wurde  
an einem 1. Mai heilig gesprochen. Am 1. Mai und  
in der derselben vorausgehenden Nacht fanden auch die  
religiösen Frühlingstänze des germanischen Heidenthums  
statt, welche in den Anfängen der christlichen Zeit zu  
Hexenzusammenkünften gestempelt wurden, wie man auch  
annahm, daß in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai,  
der Walpurgisnacht, die Hexen aus allen ihren sonstigen  
Aufenthaltsorten nach dem Blocksberge eilten, wo der  
Teufel eine Art Revue über sie abhalte. Heutzutage  
sind wir zu aufklärert, um noch an dergleichen Spuk  
zu glauben, und brauchen zur Abwehr der nächtlichen  
Unholde keine Kreuze mehr an die Thüren zu malen,  
wie dies früher geschah.

\* Alle Mitglieder des R.-G.-B. werden es  
mit Freude vernehmen, daß sich am 28. April c. in  
Stettin die 53. Section gebildet hat. Vivat sequens!

\*† Der Obersecundaner Emanuel Hahn aus  
Billerthal, dessen Verschwinden die „Post a. d. R.“  
s. Bl. meldete, ist also thatsächlich verunglückt. Gestern  
Abend gegen 7 Uhr wurde seine Leiche in nächster  
Nähe von Weltende im Bober gefunden. Auf welche  
Weise der junge Mann in das Wasser gerathen, wird  
wohl ewig ein Geheimniß bleiben. Möge Gott die  
Eltern über diesen schweren Verlust trösten!

\* Zur Abwechslung werden wir demnächst wieder  
eine Schaar vierfüßiger Künstler in unseren  
Mauern sehen. Das Affentheater von B. Ahlers aus  
Hamburg wird in den nächsten Tagen hier eintreffen  
und vom nächsten Donnerstag ab, einen Cirkus von  
Vorstellungen veranstalten. Dieser Cirkus war bereits  
im Jahre 1884 hier und dürfte seit dieser Zeit im  
besten Andenken stehen.

\* In Breslau wurden vom 1. April 1886 bis  
31. März c. 270 000 Hektoliter Bier gebraut; das  
sind 54 Millionen Schoppen à 1/2 Liter!

Arnsdorf. Als am vorigen Sonntag Nachmit-  
tag gegen 5 1/2 Uhr ein Gräflich Matuschka'scher Forst-  
beamter mit einem Bekannten durch die „Harte“ —  
einem an der Buchwalder Grenze liegenden, sehr wild-  
reichen Wald — ging, kamen dieselben ganz uner-  
wartet mit einem Wilderer zusammen. Der Wilde-  
rer, ein aus den Baberhäusern stammender Mann, er-  
griff vor der Uebermacht die Flucht, wurde aber  
endlich eingeholt, und nachdem demselben das geladene  
Gewehr (Stutzen) mit Nähe entwunden, sowie seine

Personalien festgestellt waren, vorläufig freigegeben.  
Die annectirte Büchse befindet sich wohlverwahrt auf  
dem hiesigen Amt.

Läh n, 28. April. Am Dienstag Abend wurden  
die Gewinne, die auf mehrere der ca. 200 von der  
Feuerwehr auf eigene Rechnung gespielten Loose ge-  
fallen waren, im engeren Kreise der Feuerwehrmitglie-  
der meistbietend verkauft; der auf diese Weise erzielte  
Erlös ergab noch die Summe von 34 Mk., so daß die  
Feuerwehr mit dem Project und Resultat der Lotterie  
im Ganzen recht zufrieden sein kann. — Am Sonntag  
Abend entlud sich hier das erste Gewitter; der Blitz  
spaltete auf Lähnhäuser eine hohe, alte Rothanne, ein-  
zelne Stücke sind weit ab vom Stamme geschleudert  
worden. — Der diesjährige Frühjahrsmarkt am ver-  
gangenen Mittwoch glich in allen Stücken seinen mager-  
en Brüdern der Vorjahre: man zählte, wie der „Volls-  
freund“ schreibt, bald mehr Ruden als Menschen. —  
Fuhrhalter und Speditour Prenzel, dem der mächtige  
Schornstein der eingegangenen Eppner'schen Uhrenfabrik  
gehört, läßt denselben abtragen: so schwindet das letzte  
Erinnerungsstück an jene weit bekannte Industrie, die  
hier in den Jahren 1850—70 sich entwickelte und fiel.

Liegnitz, 29. April. Heute Nacht bei Einfahrt  
des Ruges Nr. 16, welcher von Breslau nach Berlin  
um 12 Uhr 27 Minuten hier eintrifft, sprang ein  
Herr aus einem Waggon 4. Klasse zwischen der Kag-  
bach und dem Perron aus dem Zuge, fiel dabei aber  
so unglücklich, daß derselbe am Kopfe stark verletzt  
und die linke Hand vollständig abgefahren  
wurde. Mitreisende Passagiere hatten zwar versucht,  
denselben zurückzuhalten, aber vergebens. Das Motiv  
zu dieser That ist bis jetzt noch nicht bekannt. Dem  
Verunglückten wurde von einem Hilfsweichensteller der  
erste Verband angelegt und er alsdann ins städtische  
Krankenhaus geschafft, wo ihm ärztliche Hülfe zu Theil  
wurde.

Breslau, 28. April. Ein Kaufmann hieselbst  
war, weil er es unterlassen hatte, seine in seine Woh-  
nung genommene Ehefrau binnen drei Tagen  
anzumelden, auf Grund einer Polizeiverordnung  
vom 18. September 1876 zu einer Geldstrafe von  
3 Mark vom Schöffengericht verurtheilt worden. Seine  
gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung wurde von  
der Strafkammer zu Breslau und schließlich auch seine  
Revision am Donnerstag vom Kammergericht zurück-  
gewiesen. Also drei Tage nach der Hochzeit spätestens  
hüßlich anmelden!

Schweidnitz, 27. April. Das sogenannte Schloß  
im benachbarten Croischwitz, das im November v. J.  
von dem Convent der grauen Schwestern in Meisse  
käuflich erworben wurde, hat in seinem Innern seither  
verschiedene bauliche Umänderungen erfahren. Seit  
einigen Tagen ist das Haus von einigen grauen  
Schwestern bewohnt. Wie verlautet, sollen demnächst  
noch mehrere Schwestern aus Meisse nach Croischwitz  
übersiedeln.

Oppeln, 27. April. Einen seltenen Fund  
machte in der vergangenen Woche ein Ziegelsteinsucher  
aus Halbendorf, welcher beim Abheben einer Lehmschicht  
Goldbraut in der Stärke einer Stricknadel im Gesamt-  
gewicht von einem Pfund entdeckte. Auf welche Weise  
das Gold dorthin gekommen sein kann, ist, wie das  
„Wochenbl.“ berichtet, bis jetzt noch nicht festgestellt;  
der Finder hat dasselbe dem Amtsvorsteher v. Eynern  
zur weiteren Veranlassung übergeben.

Herausgeber: Paul Dertel, Hirschberg. Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Koehl. Druck: Paul Dertel (vormals W. Pfund), Hirschberg.

1264 **mann** in Verbisdorf, Friedr. Uberschar in Deuthmannsdorf, FRANZ  
Klenner in Gbretelsdorf, Carl Mattausch in Liebenhal, W. Niepel in Läh n,  
Wilh. Frise in Noblach, Carl Prasse in Alt-Reichenau, A. Köhler in  
D. D. Wernersdorf, C. A. Geier in Schreibendorf, Herm. Bürgel in Landeshut.